



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 8.10.–15.10.17

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

So	8.10.	8.30 10.00
		18.15 19.00
Mo	9.10.	18.00
Di	10.10.	15.45
Mi	11.10.	9.00
Do	12.10.	15.00 18.30
Fr	13.10.	11.00
Sa	14.10.	18.00
So	15.10.	8.30 10.00

Maria Himmelfahrt

Messe

Eucharistische Anbetung
Abendmesse - Möglichkeit
zur Krankensalbung

Jungschar

Bewegungstheater

Mütterrunde

EKO – Vorbereitung

Trauung: Monique Gilles &
Eberhard Otten

Familienmesse

Pfarrkaffee

Sammlg: Sanierung

Firmung: Outdoortag

Maria Rast

Messe

Intention: Dank und Bitte
für Schwester Gitti zum
„runden“ Geburtstag
Sammlung: Sanierung

Legio Mariä

Rosenkranz

Messe

(Kaffeejause „50+“
entfällt wegen Wahl)

keine Abendmesse

Hl. Messe in Gablitz: Samstag, 18:30 Hannbaum, Sonntag, 9:30 Pfarrkirche

27.W.i.JK

1.Lg: Jes 5,1-7

2.Lg: Phil 4,6-9

Evg: Mt 21,33-44

Kommentar zur 1. Lesung In einer Parabel werden die Lesenden/Hörenden ähnlich wie bei Natan und David dazu aufgefordert, selbst das Urteil zu sprechen.

Symbolik des verdorbenen Weinstocks Es gibt verschiedene Gründe, warum Weinreben ungenießbar sind. In unseren Breitengraden ist es vor allem der Hagel. Aber auf dieser Ebene spricht der biblischen Text nicht - er verwendet nur das Bild. Schnell wird klar, um wen es in diesem Gleichnis eigentlich geht: Der geliebte Freund ist Gott, der auf einer fruchtbaren Höhe (Israel) mit edlen Reben (Erzältern) einen Weinberg (also das Haus Israel) pflanzt. Die Mauer kann man durchaus als das Geschenk der Tora oder Gottes Schutz deuten, den Turm als Jerusalem und die wuchernden Dornen und Disteln als die bedrohlichen Völker rundum: Assyrer und Babyionier.

Ein rächender Gott? Gott erscheint zu Beginn als arbeitender Freund, der (ähnlich der 2. Schöpfungserzählung in Gen 2) anpackt und mit eigenen Händen schafft. Er

baut auch nicht irgendeine beliebige Rebsorte an, sondern einen edlen Rotwein (*soreq*), und nimmt dafür viele Mühen auf sich. Das sehr menschlich gezeichnete Gottesbild zeigt hier einen Gott, der nach Jesajas Intention mit Recht zornig ist. Die hebräischen Sprachspiele werden im Deutschen nur mangelhaft sichtbar: Er bekommt statt Rechtsspruch (*mishepat*) nur Rechtsbruch (*mishepach*) und statt Gerechtigkeit / Rechtsverleih (*zedakah*) bloß Schlechtigkeit / Hilfesgeschrei (*ze 'aqah*). Jesaja verwendet das Motiv der enttäuschten Hoffnungen, das extrem bitter ist. Trotzdem ist Gott nun nicht einfach ein enttäuschter Rächer. Denn nicht Gott wird die Reben wieder ausreißen - er gibt lediglich die Sorge dafür auf. Das Volk richtet sich selbst zugrunde.

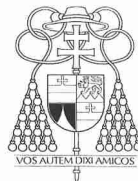
Untergang als Folge Sowohl Recht als auch Gerechtigkeit sind häufig vorkommende Begriffe im Buch Jesaja (vgl. 1,21.27; 9,6; 16,5; 28,17; 32,16; 33,5 ..). Der Text könnte als Kritik an der Trennung von Kult und Politik verstanden werden: Fehlendes religiöses (und damit menschenfreundliches) Verhalten führt letztendlich zum Untergang. Die auf sich geladene Schuld besteht für Jesaja in der Missachtung der Rechte der Armen. Letztendlich führt der verweigerte Glaube zum Scheitern: individuell und gesellschaftlich. „Biblisches Sonntagsblatt“ Bibelwerk Linz, Armin Haiderer

So,15.10. - die Mauerbacher Sonntagsmessen

werden unser lieber Pfarrer Laurent und der kürzlich von Kardinal Schönborn für die Pfarren in Mauerbach und Gablitz ernannte

Pfarrvikar Mag. Marko Jukic

in Konzelebration feiern.



Bitte freuen, kommen und mitfeiern!



Vorschau.....

MR Mi, 18.10.,19,30 Uhr, Hurra -

Dr. Dieter Litschauer führt uns mit Bild und Ton zu den Athos-Klöstern



Rückblick

MH „MANCHMAL BRAUCHST DU EINEN ENGEL“

Bei einem **Konzertabend mit Siegfried Fietz und Gerhard Barth** in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt, erfreuten sich viele Besucher aus nah und fern an den sehr lebensbejahenden und berührenden Liedern.

Danke an alle, die zum Gelingen dieses Konzertes beigetragen haben.

Musik für die Seele, die noch lange nachklingt und uns in unserem Alltag begleitet

MH/MR Spenden zur JUCA-Sammlung können noch bis 9.10. abgegeben werden.